

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 66 (1983)
Heft: 3

Rubrik: Nachrufe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher

Bücher von Helm Stierlin, Dr. med. et phil., Psychoanalytiker:

Das Tun des Einen ist das Tun des Anderen, Suhrkamp, Frankfurt, 1971

Eltern und Kinder, Suhrkamp, Frankfurt, 1975; 4. erweiterte Auflage 1980

Adolf Hitler — Familienperspektiven, Suhrkamp, Frankfurt, 1975

Von der Psychoanalyse zur Familientherapie, Klett, Stuttgart, 1975

Das erste Familiengespräch. Theorie — Praxis — Beispiele. (Mitautoren I. Rücker-Emden, Norbert Wetzler, M. Wirsching), Klett-Cotta, Stuttgart. 2. erweiterte Auflage, Stuttgart, 1980

Delegation und Familie, Suhrkamp, Frankfurt, 1978, Suhrkamp-Taschenbuch, Suhrkamp, Frankfurt, 1982

Krankheit und Familie, (mit Michael Wirsching). Klett, Stuttgart, 1982

Die Christen in der Weltfamilie: Auserwählt zur Friedensstiftung? Hochstadt-Verlag, Maintal, 1982.

Freie Gedanken

Von Dr. Hans Titze, Wettingen

Das Buch enthält eine Sammlung von Aufsätzen, in denen unbeeinflusst von Dogmen, Ideologien und Vorurteilen geistige und gesellschaftliche Probleme unpolemisch besprochen und dadurch Anregungen zum kritischen Überdenken dieser Probleme gegeben werden.

Die Arbeiten behandeln im einzelnen:

- die Möglichkeit verschiedener Weltanschauungen
- Lebensfragen, darunter auch den Sinn des Lebens
- Gedanken zu einer humanen Gesellschaft, unter den zum Leben gehörenden Bedingungen, ohne Utopien zu bilden
- das Verhältnis zu Einzelwissenschaften, insbesondere zur Physik

Preis Fr. 18.—

Bezug bei der
Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Geschäftsstelle, Postfach 1117,
8630 Rüti ZH

Nachrufe

Die Ortsgruppe Zürich betrauert den Hinschied ihres lieben langjährigen Mitgliedes

Albrecht Liebetanz

der im Alter von 82 Jahren, am 29. Januar dieses Jahres, für immer von uns Abschied nahm.

Albrecht Liebetanz wurde am 8. Juli 1900 in Ermatingen geboren. Von seinen drei Geschwistern lebt heute nur noch die ältere Schwester. Als Albrecht drei Jahre zählte, zog der Vater mit seiner Familie nach Zürich. Hier besuchte der Knabe die Primar- und die Sekundarschule. Nach seiner Schulzeit war Albrecht Liebetanz im kaufmännischen Beruf tätig.

Der Verstorbene wurde seinerzeit Freidenker durch Lebenserfahrung und Vertiefung in die philosophische Gedankenwelt. Seit dem Sommer 1966 gehörte er der Ortsgruppe Zürich an. Er war ein treues und kameradschaftlich gesinntes Mitglied, und mit seinem lebenswürdigen, ruhigen Wesen schuf er sich innerhalb unserer Ortsgruppe gute Freunde. Fleissig und mit Interesse besuchte er unsere Veranstaltungen. Auch nahm er regen Anteil an den Bestrebungen unserer Vereinigung.

Gesinnungsfreund Albrecht Liebetanz besass einen ausgeglichenen Charakter. Dank seiner väterlichen Gemütsart und seiner erzählerischen Begabung wurde er in vorgerückten Lebensjahren in den Kindergärten von Zürich ein beliebter und schöpferischer Märchenerzähler. Zudem bereicherte er stets sein Allgemeinwissen. In seinem Wesen blieb er bescheiden und mitfühlend. Mit seiner älteren Schwester Liesel wohnte er während Jahrzehnten im gemeinsamen Haushalt. Die beiden Geschwister verstanden einander sehr gut. Dieser Schwester des Verstorbenen bekunden wir unser tiefes und herzliches Beileid.

Dem entschlafenen Gesinnungsfreund Albrecht Liebetanz werden wir ein dankbares und ehrendes Gedenken bewahren.

Fritz Brunner

Am 28. Januar nahm die Ortsgruppe Winterthur im Krematorium Rosenberg Abschied von ihrem langjährigen treuen Mitglied, Gesinnungsfreund

Silvan Haas

Er wurde am 27. Februar 1893 in Luzern geboren. Um die Jahrhundertwende zog die Familie Haas in den Kanton Zürich, wo der Vater bei Sulzer in Winterthur Arbeit fand. Silvan Haas wuchs mit den Geschwistern zum Teil im Bürglen, Kanton Thurgau, zum Teil in Veltheim auf. Er wäre gerne Lehrer oder Kaufmann geworden, doch sein Vater, ein begabter Modellschreiner, wollte davon nichts wissen und bestimmte, dass Silvan einen handwerklichen Beruf erlerne. So kam der Jüngling nach seiner Schulzeit in eine Giesserlehre, die er aber vorzeitig abbrach. Er war von da an als Büroangestellter tätig, zuerst bei Brown Boveri in Baden,

dann bei Sulzer in Winterthur. In den Dreissigerjahren wurde auch er von der damaligen Weltwirtschaftskrise betroffen. 1936 fand er eine dauernde Anstellung bei der Lokomotivfabrik Winterthur, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1958 treu und gewissenhaft arbeitete.

Seit 1936 war er in zweiter Ehe verheiratet mit Paula Eggmann. Es war eine glückliche und harmonische Lebensgemeinschaft. Silvan Haas war menschenfreundlich gesinnt und besass ein starkes Gerechtigkeitsgefühl. Er war von kameradschaftlicher und aufgeschlossener Wesensart. Er liebte die Natur und machte gerne Wanderungen in die Berge. Seit 1918 war er Mitglied der Naturfreunde. Von Reisen ins Ausland kehrte er mit neuen Eindrücken bereichert in die Heimat zurück. Stets erweiterte Silvan Haas sein Allgemeinwissen. Sein geistiges Interesse galt vor allem den Naturwissenschaften, der Philosophie und ihrer Geschichte.

Während Jahrzehnten wohnte Silvan Haas in Veltheim, wonach er 1981, mit seiner Gattin nach Wülflingen übersiedelte. Vor zwei Jahren traten körperliche Beschwerden an ihn heran; doch wurde er von seiner Gattin aufopfernd gepflegt. Nach nur zwei Tagen Aufenthalt im Kantonsspital in Winterthur entschlief Silvan Haas am 24. Januar im 89. Altersjahr.

Gesinnungsfreund Silvan Haas gehörte während Jahrzehnten als treues und fleissiges Mitglied der Ortsgruppe Winterthur an. An den Bestrebungen der Freidenker-Vereinigung der Schweiz nahm er stets regen Anteil. Er war einer der Mitbegründer der Ortsgruppe Winterthur.

Seiner Gattin, dem Sohn aus erster Ehe und den Verwandten des Verstorbenen bekunden wir unser tiefes und herzliches Beileid. Wir werden Gesinnungsfreund Silvan Haas stets ein dankbares und ehrendes Gedenken bewahren.

Fritz Brunner

Bestattungsrecht

Von der «Freidenker»-Ausgabe vom Oktober 1982 mit dem dokumentarischen Artikel

Kirchenfreie Bestattung nach schweizerischem Recht

sind noch eine Anzahl Exemplare vorhanden. Preis inkl. Porto Fr. 1.50. Interessenten wenden sich an die Geschäftsstelle der FVS, Postfach 1117, 8630 Rüti ZH.

Der Pressefonds

ist stets für Spenden empfänglich. Postscheckkonto 80-488 53 der Geschäftsstelle der FVS.

Besten Dank!